

Malerblatt

meinungsstark | fundiert | multimedial

08 | August 2025

HOLZSCHUTZ

Pinzel

Echthaar oder
Synthetik?

Wandsystem

Voll elektrifizierte
Oberflächen erstellen

1K-Parkettlack

Extrem beständig und
einfach zu verarbeiten



Foto: Wagner

Stromunabhängig, handlich und mit hoher Arbeitsgeschwindigkeit: Mit kompakten Akku-Airless-Geräten lassen sich Beschichtungsarbeiten schnell und komfortabel ausführen – auch an schwer zugänglichen Stellen.

Kompakt und kabellos

Spritzen statt streichen oder rollen: Kleine, tragbare Airless-Geräte, die durch Akkus betrieben werden, ermöglichen die schnelle Beschichtung kleinerer Flächen mit hoher Oberflächenqualität. Wir stellen drei Geräte vor.

Autorin: Susanne Sachsenmaier-Wahl

Die Idee, auch kleinere Flächen, wie z. B. Türzargen, Dachuntersichten, Garagentore, Zierleisten oder auch akzentuierte Wandflächen im rationellen Spritzverfahren zu beschichten, ist wahrlich nicht neu. Seit mehreren Jahren sind akkubetriebene Spritzgeräte auf dem Markt, die die Spritzapplikation in diesen Bereichen noch voran-

getrieben haben – gerade dann, wenn kein Stromanschluss vorhanden oder nur mühsam zu erreichen ist (z.B. im Freien, in Rohbauten,...). Die ersten Akku-Spritzgeräte waren mit einem Hängebecher ausgestattet und basierten meist auf Niederdruck (HVLP)-Technologie. Auch wenn der minimale Reinigungsaufwand der HVLP-Geräte und die

Möglichkeit für schnelle Farbwechsel vorteilhaft sind, wirkt sich das relativ hohe Gewicht der Hängebecherpistolen aber insbesondere bei Überkopfarbeiten (z.B. bei der Beschichtung von Dachuntersichten) nachteilig aus. Zudem sind die Geräte oftmals zu groß und unhandlich, wenn enge Stellen bearbeitet werden sollen.



Foto: Graco

Die kleine PowerShot von Graco kann während der Spritzarbeiten bequem mittels mitgeliefertem Bauchgurt am Körper getragen werden. Betrieben wird das Airless-Gerät mit einem 18 V-Akku von DeWalt, sicher verstaut werden kann es in einer robusten Tasche.

Zwar mit etwas mehr Reinigungsaufwand, dafür aber deutlich komfortabler und mit einem hohen Materialdurchsatz lassen sich kleine bis mittelgroße Flächen mit den noch relativ neu auf dem Markt befindlichen ultra kompakten Akku-Airlessgeräten bearbeiten. Im Folgenden stellen wir drei Profigeräte vor.

Bequem mittels Bauchgurt tragen

Das erste akkubetriebene Airless-Gerät im Kleinformat, bei dem Pistole und Pumpe plus Materialbehälter voneinander getrennt sind, stellte Graco 2023 mit dem „Ultra QuickShot“ vor. Die Maße des Geräts sind mit rund 30 x 30 x 15 Zentimeter recht kompakt. Das Leergewicht des Ultra QuickShot beträgt 2,9 Kilogramm. Ist der Materialbehälter, der einen Liter fasst, gefüllt, bringt das Airless-Gerät, je nach eingefülltem Material, knapp vier Kilogramm auf die Waage. Aufgrund des relativ geringen Gewichts und seiner kompakten Maße lässt sich das Gerät mithilfe eines Gürtels samt passendem Halter am Körper tragen. Dank seiner großen Öffnung lässt sich der Materialbehälter schnell befüllen, ohne dass die Pumpe dabei vom Gürtel genommen werden muss. Betrieben wird das Gerät mit einem 18 Volt-Akku (2,0 Ah) von DeWalt. Zwei dieser Akkus sowie ein Schnellladegerät sind im Lieferumfang genauso enthalten wie zwei umkehrbare SwitchTip-Lackierdüsen (in den Größen 410 und 514), zwei Filterscheiben (Maschenstärke 60 und 100), ein Erdungskabel (für lösemittelhaltige Lacke), der Tragegurt plus Halter und eine Tasche, in der das

Airless-Gerät verstaut werden kann. Mit einer Akkuladung lassen sich, so der Hersteller, rund 3,8 Liter Material verarbeiten. Die leichte und ebenfalls sehr kompakte Pistole (die auch Sprüharbeiten in engen Bereichen, wie z.B. Einbaumöbeln ermöglicht) ist durch einen 1,80 Meter langen, flexiblen Schlauch mit der Pumpe verbunden. Das Besondere an der Pistole ist die elektronische Steuerung, wodurch sie noch schneller und präziser schließt. Nach Aussage von Graco soll der Abzug rund 80 mal schneller reagieren als bei anderen Pistolen. Farbspritzer seien dadurch praktisch unmöglich, die Bedienung sei weniger ermüdend. Der Arbeitsdruck des Geräts kann über einen Drehregler an der Pistole stufenlos zwischen 7 und 138 bar variiert werden (weitere Informationen und ein Video finden Sie hier: <https://tinyurl.com/QuickShotVideo>).

Sicher verstaut im Systainer

Linz, Hersteller der Monster Airless-Geräte, hat 2024 eine kleine Airless-Pumpe mit einem Druckbereich von 30 bis 150 bar, in einen Systainer gepackt. Das Gesamtgewicht der QuickSprayBox S im Systainer mit Ladegerät, Akkus, Schläuchen, Pistole und Düse beträgt rund sieben Kilogramm. Ist der 1,7 Liter Lack fassende Materialtank gefüllt, erhöht sich das Gewicht noch einmal. Jürgen Linz rät, das Gerät beim Arbeiten im Systainer auf den Boden zu stellen. Der Aktionsradius sei durch den 4 m-Spritzschlauch optimal und der Anwender habe kein Gewicht zu tragen. Dennoch besteht die Möglichkeit, das Gerät aus dem

Brantho-Korrux „3in1“

Rostschutz-, Metallschutz- und Instandhaltungsfarbe

- Grund-, Zwischen-, Decklack
- seidenglänzend, elastisch
- schnelle Trocknung, hohe Füllkraft
- langjähriger Schutz
- über 70 Farbtöne ab Lager
- zum streichen, rollen, spritzen



Gewerbliche Anwender

direkt vom Hersteller:
Branth-Chemie, Biedenkamp 23, 21509 Glinde
www.Rostschutzfarbe.de



Foto: Linz

Bei der Monster QuickSprayBox S ist die Airless-Pumpe sicher in einem Systainer verstaut.



Foto: Wagner

Das SprayPack von Wagner verfügt über einen 4,7 Liter fassenden Materialtank und eignet sich daher auch für größere Flächen, wie etwa Holzfassaden.

Systainer zu „befreien“ und damit das Gewicht deutlich (auf 2,7 kg ohne Akku) zu reduzieren. So lässt es sich mittels Tragegurt umhängen, um noch flexibler arbeiten zu können. Betrieben wird die Pumpe mit 18 V/5.0 Ah-Akkus (zwei davon sowie ein Ladegerät sind im Lieferumfang enthalten), die, so Linz, die Verarbeitung von bis zu acht Litern Material mit einer Akku-Ladung erlauben. In die QuickSprayBox S können nicht nur die herstellereigenen Monster-Akkus eingesetzt werden, sondern auch Akkus von Makita und unter Zuhilfen-

ahme von Adaptern (Sonderzubehör) auch die von Flex und DeWalt. Zwei Drehgelenke, eines an der Maschine, das andere an der Pistole, sorgen für Bewegungsfreiheit beim Spritzen. Linz räumt dem Verarbeiter die Wahl zwischen einem 1,5 oder einem 4,0 Meter langen Schlauch ein, die beide im Lieferumfang enthalten sind. Wer einen noch größeren Arbeitsradius wünscht, kann optional einen 7,5 Meter langen Spritzschlauch als Zubehör erwerben. Die leichte Pistole ist mit einer FineFinish-Umkehrdüse ausgestattet.

Praktisch auf dem Rücken

Sowohl für kleine als auch für größere Flächen ist das SprayPack 18 V von Wagner geeignet (der Hersteller empfiehlt es für Objekte von 50 bis 800 Quadratmetern). Es weist einen deutlich größeren Materialbehälter auf als die beiden zuvor genannten Geräte: 4,7 Liter passen in den Tank des Wagner-Geräts, das ebenfalls seit 2024 auf dem Markt ist. Aufgrund seiner größeren Abmessungen liegt das Leergewicht des SprayPacks bei 4,2 Kilogramm (ohne Akku), womit es etwas schwerer ist als die Geräte der Mitbewerber. Da das Gerät wie ein Rucksack auf den Rücken gespannt werden kann, dürfte aber selbst das Gewicht von rund neun Kilogramm bei vollem Materialtank noch gut zu tragen sein. Alternativ kann das Airless-Gerät, dank seines 7,5 Meter langen Schlauchs, abgestellt oder am oben platzierten Griff gehalten werden. Damit der lange Schlauch beim Tragen des Geräts auf dem Rücken nicht stört, verfügt dieses über eine Halterung zum Einhängen des aufgewickelten Schlauchs. Die Sorge, dass beim Bewegen Material aus dem Tank austreten könnte, ist unbegründet, da der Materialbehälter einen abgedichteten Deckel sowie einen „Kipp-Warnton“ besitzt. Betrieben wird das Wagner Airless-Gerät mit einem 4 Ah/18V-Akku von Bosch, der als Teil des Bosch Professional 18V AMPShare Akkusystems auch für verschiedene andere Geräte verwendet werden kann. Laut Wagner können mit einer Akkuladung zwei Behälterfüllungen verarbeitet und das Gerät anschließend gereinigt werden. Der Akku samt Ladegerät ist im Lieferumfang enthalten, genauso wie die, nach Herstellerangaben, leichte und langlebige Vector Pro Pistole. Mit dieser lassen sich in Kombination mit der TradeTip 3 FineFinish-Düse (ebenfalls im Lieferumfang enthalten) Lacke, Grundierungen, Lasuren, Imprägnierungen, Öle und Fette verarbeiten. Der SprayPack verfügt über keine Druckregulierung; lediglich der Materialfluss lässt sich einstellen (ein Video, in dem ein Maler den SprayPack testet, finden Sie hier: <https://tinyurl.com/SprayPackTest>).



Weitere Fotos:

www.malerblatt.de